

1. Record Nr.	UNINA9910476896003321
Autore	Zurawski Nils <p>Nils Zurawski, Forschungsstelle für strategische Polizeiforschung (Hamburg), Deutschland </p>
Titolo	Überwachen und konsumieren : Kontrolle, Normen und soziale Beziehungen in der digitalen Gesellschaft / Nils Zurawski
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2021
ISBN	9783732856060 3732856062 9783839456064 3839456061
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (114 p.)
Collana	Sozialtheorie
Disciplina	621.38928
Soggetti	Surveillance Überwachung Konsum Consumption Control Kontrolle Ai KI Technology Technologie Social Distinction Distinktion Digitalisierung Digitalization Society Gesellschaft Internet Sozialität Social Relations Kultursoziologie Sociology of Culture Soziologische Theorie Sociological Theory Mediensoziologie Sociology of Media Soziologie

Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Das Problem: Überwachung in der digitalen Welt -- Das Modell: Chaux und Kontrolle als Alltag -- Kritik: Überwachung - neue, alte Sichtweisen -- Konzept: Überwachung als soziale Praktik und Beziehung -- Erklärungen: Distinktion, Domestiken, Konsum und Überwachung -- Bilder I: Die Optionsmaschinen, das Management der Normen und die Einschränkung der Auswahl -- Bilder II: Nadeln im Heuhaufen - KI, Algorithmen und die Produktion der Wirklichkeit -- Ein neues Modell: Konsum der Überwachung -- Literatur
Sommario/riassunto	<p>Die Digitalisierung unserer Lebenswelten ist allgegenwärtig und ermöglicht die Überwachung unseres Alltages in bisher ungekannten Formen. Warum aber gibt es dagegen so wenig Widerstand, obwohl Datenschützer immerzu warnen und Whistleblower wie Edward Snowden das ganze Ausmaß der Massenüberwachung öffentlich machen? Nils Zurawski konstatiert, dass solche Fragen am Phänomen selbst vorbeigehen, wenn sie nicht die Bedeutung des Konsums als elementares gesellschaftliches Element ernst nehmen. Er zeigt, welche symbolische Kraft Technologien haben und wieso Digitalisierung zu einer Re-Feudalisierung von Lebenswelten führt. In dieser Perspektive wird Überwachung zu einem Teil des Konsums und wirkt identitätsstiftend. Das Buch stellt Alternativen für andere Wege bereit, mit Digitalisierung umzugehen, und neue Möglichkeiten, Überwachung zu diskutieren.</p> <p>Besprochen in: https://www.surveillance-studies.org, 20.04.2021ekz-bibliotheksservice, 23 (2021)impulse, 113 (2021)</p>